

PROTOKOLL DER SITZUNG DES GEMEINDERATES		12.09.2013 Sitzungssaal Gemeindeamt Parterre
Einberufen von: Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser Leitung: Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser	Beginn: 19.00 Uhr Protokoll: Josef Gritsch	
Anwesend: Bgm DI (FH) Josef Kreiser 1.VBgm. Johanna Stieger GR-Ers. Viktoria Hammer GV Ing. Dr. Karl Neuraüter GR Mag. (FH) Peter Kaserer GR Philipp Rangger GR Reinhard Winkler GR-Ers. Andreas Gebauer GR-Ers. Marion Plattner GR Ing. Johannes Prantl GR Ing. Johann Hochrainer GV Rosmarie Achammer GR Mag. Monika Himann GR DI Rainer Schöpf GV Dr. Karl Pjeta GR-Ers. Hermann Stolze GR Robert Kaufmann GR-Ers. Georg Kapferer GR DI Peter Erlacher Weiters anwesend: 1 ZuhörerIn	Entschuldigt: 2.VBgm. Erich Steffan GV Mag. Walter Draxl MSc GR Mag. Thomas Öfner GR Regina Stolze-Witting GR Josef Gspan jun.	
Tagesordnung		
Öffentlicher Teil: <ol style="list-style-type: none"> 1. Monatsbericht des Bürgermeisters 2. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 17.7.2013 3. Anträge zur Geschäftsordnung bzw. Tagesordnung 4. Antrag der Fa. Lieferasphalt auf Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. FÄ/063//06/2013, Planungsbereich „In der Meil – Asphaltmisanlage“, Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 2730/7 von derzeit Freiland in Sonderfläche Asphaltmisanlage § 43 Abs. 1 TROG 2011 5. Auflegung und Erlassung des von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Bebauungsplanes 		

B/013/08/2013 im Planungsbereich Sportplatzweg 35 - Profeta Massimo

6. Beratung und Beschlussfassung laut § 66 Abs. 4 TROG 2011 über die am 23.8.2013 eingegangene Stellungnahme von Herrn Ing. Martin Wild zum Bebauungsplan BE/005/07/2013, Wohnanlage Alpenblick
7. Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag von Zirl Aktiv betreffend die Durchführung eines Car Sharing Projektes in Zirl, bzw. Einführung.
8. Schreiben von Gisela Gangl, Gangl Taxi-Mietwagen GmbH betreffend Übernahme der Kosten für die Schülerfreifahrten 2013/14, von Eigenhofen bis Zirl
9. Beratung und Beschlussfassung der Subventionen und Sonderförderungen aus dem Bereich Kultur und Soziales
10. Beratung über die Überwachung des ruhenden Verkehrs in Zirl nach StVO – Auftrag mit dem ÖWD - hohe Reklamationsrate betreffend das Strafsystem in der Marktgemeinde Zirl
11. Beschlussfassung zum Angebot der Firma Auer bezüglich Kostenschätzung für die Wegsanierung des Gänskragenweges und Genehmigung der Überschreitung
12. Erarbeitung von Straßengestaltungsvorschlägen für den Berger Äcker-Weg (Gst. 3302) laut Gemeinderatsbeschluss vom 6.6.2013
13. Neugestaltung der Kirchstraße – neue Verkehrsführung mit gegebenenfalls Begegnungszone und Einholung von Angeboten von Verkehrsplanungsbüros
14. Schreiben der Agrargemeinschaft Groß-Christenalpe, Obmann Andreas Ennemoser betreffend Schonungslegung im Bereich Kristenalpe
15. Anfragen an Gemeindevorstand und Referenten
16. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Vertrauliches:

Keine Punkte

Behandlung der Tagesordnungspunkte – Protokoll

Bgm. Kreiser begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und eine ZuhörerIn.

1. Monatsbericht des Bürgermeisters

- Frau Innenministerin Johanna Mikl-Leitner war zu Besuch in Zirl. Sie hat dabei das Fambozi besucht und lobende Worte für diese Einrichtung ausgesprochen.
- Voraussichtlich wird auch der Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner noch im September für einen Kurzbesuch nach Zirl kommen.

- Über den Sommer wurde die Erschließung des Gewerbegebiets soweit heuer geplant größtenteils fertig gestellt. Die Bauarbeiten am dortigen Speditionsgebäude sind schon weit fortgeschritten.
- Die Tilak Sterilisation hat mit 1. September den Betrieb aufgenommen. Es wird im Dreischichtbetrieb rund um die Uhr und an 7 Tagen in der Woche gearbeitet. Derzeit sind rund 50 Mitarbeiter beschäftigt.
- Unsere Amtsleiterin Frau Mag. Alexandra Hörtnagl hat am vergangenen Freitag geheiratet. Sie befindet sich derzeit auf Urlaub.
- Einen Steinschlag auf die Hochzirler Straße gab es vor wenigen Wochen. Personen kamen dabei nicht zu Schaden. Unsere Blaulichtorganisationen haben bei der Bewältigung der Situation, es waren u.a. auch zahlreiche Personentransporte notwendig, wieder beste Arbeit geleistet. Die Schäden wurden inzwischen beseitigt und die beschädigten Schutznetze repariert.
- Ein weiteres Katastrophenereignis gab es vor wenigen Tagen in Eppzirl. Auch dabei gab es keine Personenschäden. Dazu gibt es unter Allfälliges einen Dringlichkeitsantrag.
- Der Straßenbaubescheid Freiweg wurde vom Land bestätigt. Das Projekt kann somit weiter bearbeitet und umgesetzt werden.
- Die Nationalratswahl wurde soweit bisher möglich vom Amt vorbereitet. Schriftliche Wahlkartenanträge können noch bis Mittwoch den 25. September 2013 gestellt werden.
- Kommenden Samstag findet der Ausflug unserer Mitarbeiter statt. Es gibt dazu ca. 70 Anmeldungen.
- Die Sportlergala wurde wieder für den 27.09.2013 organisiert. Die Gemeinderäte sind eingeladen möglichst vollzählig daran teilzunehmen.

2. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 17.7.2013

GR Pjeta ersucht um Richtigstellung und Ergänzung der Wortmeldung von Frau GR Stolze-Witting, beim Tagesordnungspunkt 11. Diskussionsteil:

Richtigstellung laut seinen Angaben: *Es handelt sich um eine Finanzierung von 35 Jahren und um ein Baurecht von 50 Jahren und einer daraus entstehenden erheblichen Belastung des Gemeindebudgets auf 50 Jahre, insgesamt sind davon 8 Gemeinderatsperioden betroffen.*

Ergänzung laut seinen Angaben: *Weiters wurde eingebracht, dass im Rahmen der Möglichkeiten ein für Zirl leistbarer Veranstaltungssaal errichtet werden soll. Das vorliegende Projekt entspricht nicht den Vorstellungen unserer Fraktion.*

VBgm. Stieger: beim Punkt 13 Euthanasie-Opfer Projekt sollen im Budget 2014, wie vom Ausschuss empfohlen, Euro 10.000,00 bis 20.000,00 und zusätzlich für die baulichen Maßnahmen Euro 10.000,00 vorgesehen werden.

3. Anträge zur Geschäftsordnung bzw. Tagesordnung

Keine Anträge

4. Antrag der Fa. Lieferasphalt auf Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. FÄ/063//06/2013, Planungsbereich „In der Meil – Asphaltmischanlage“, Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 2730/7 von derzeit Freiland in Sonderfläche Asphaltmischanlage § 43 Abs. 1 TROG 2011

GR Schöpf berichtet aus der Raumordnungsausschusssitzung. Die Firma Lieferasphalt möchte ein Flugdach für die Asphaltablage errichten. Die Genehmigung war aufgrund der bestehenden Doppelwidmung auf dem Grundstück, die seit der Raumordnungsnovelle nicht mehr möglich ist, nicht möglich. Es sollte daher eine Parzelle herausgenommen und als Sonderfläche Asphaltieranlage gewidmet werden.

Es gibt dazu eine Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung, nach der der Flächenwidmungsänderung grundsätzlich nichts im Weg steht. Jedoch können innerhalb der Verbauungsmaßnahmen der talseitigen Dammböschung keine baulichen Anlagenteile errichtet werden. Die Lage der Verbauungsmaßnahmen sind einzumessen.

GR Neuraüter möchte wissen ob das Grundstück, das von der Firma Erdbau Witting gepachtet ist, auch betroffen ist. Dies wird vom Bürgermeister verneint.

Bgm. Kreiser sagt es geht um ein Grundstück, das im Eigentum der Fa. Lieferasphalt ist.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes FÄ/063/06/2013 der Marktgemeinde Zirl im Bereich des Grundstückes 2730/7 KG Zirl durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich des Grundstückes 2730/7 von derzeit Freiland in Sonderfläche Asphaltieranlage gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dies wird mit 17:2 Stimmen beschlossen

5. Auflegung und Erlassung des von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Bebauungsplanes B/013/08/2013 im Planungsbereich Sportplatzweg 35 - Profeta Massimo

GR Schöpf berichtet, dass die Familie Profeta einen Zubau errichten möchte und dafür geänderte Parameter bräuchte. Der Ausschuss empfiehlt die Parameter laut den von DI Egg ausgearbeiteten Plan zu genehmigen.

Beschluss:

Folgende Parameter für den Bebauungsplan B/013/08/2013 für die Gp. 1704/5 sollen beschlossen werden:

BMD M 1,00
BW o 0,6
OG H 2
WHno H 7,50
WHsü H 9,00
HG H 609,80 MüA

Auf Antrag des Bürgermeisters der Marktgemeinde Zirl beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl gemäß § 66 Abs. 1 und 2 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Entwurf B/013/08/2013 über die Auflegung und Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1704/5 KG Zirl laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Bernd Egg zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Dies wird 18 : 1 Stimmen beschlossen.

6. Beratung und Beschlussfassung laut § 66 Abs. 4 TROG 2011 über die am 23.8.2013 eingegangene Stellungnahme von Herrn Ing. Martin Wild zum Bebauungsplan BE/005/07/2013, Wohnanlage Alpenblick

Aufgrund der Befangenheit vom Obmann Schöpf, berichtet GR. Erlacher von der Prüfung und Beratung im Raumordnungsausschuss. Die Stellungnahme umfasst 7 Punkte die einzeln behandelt wurden.

Zu Punkt 1: Die Wegabtretung wurde bis heute nicht durchgeführt.

Die Grundeigentümer haben der Verpflichtung zur Abtretung bei Durchführung des Projektes, schriftlich zugestimmt. Dem Einwand wird daher nicht stattgegeben.

Zu Punkt 2: Die Wandhöhe wäre nicht 9,00 sondern 9,20 m.

Der Bebauungsplan gibt 9,00 m Wandhöhe vor. Dem Einwand wird nicht stattgegeben, da 9,00 m Wandhöhe raumplanerisch gerechtfertigt ist. Die Differenz zwischen Oberkante fertiger Fußboden und dem HG H ergibt nicht zwangsläufig die Wandhöhe.

Zu Punkt 3: Die Nettonutzflächendichte war nicht enthalten.

Der Gemeinderat hat die BMD beschlossen. Dem Einwand wird nicht stattgegeben.

Zu Punkt 4: Das Recht des Geh- und Fahrweges ist auch auf der Parzelle 1622/1 eingeräumt.

Raumplanerisch bestehen zu diesem Einwand keine Bedenken. Vor Abtretung muss die Parzelle lastenfrei sein.

Zu Punkt 5: Baumassendichte 2,39 statt 2,30.

In der Gemeinderatssitzung vom 06.06.2013 wurde kein Bebauungsplan für den betroffenen Bereich beschlossen. Der Einwand wird abgelehnt.

Zu Punkt 6: Die Widmung ist nicht ortsüblich.

Aufgrund der umliegenden Bebauung ist die Dichte gerechtfertigt. Als Beispiele werden genannt, Renova, Schöpf, Rasinger. Der Einwand wird abgelehnt.

Zu Punkt 7: Schüttmaßnahmen.

Dies ist Sache des Bauverfahrens. Einspruch wird abgelehnt.

Beschluss:

Die Stellungnahmen wurden alle wie angeführt behandelt. Sie sind nicht relevant für den Bebauungsplan. Mit 17:1 Stimme beschlossen (eine Befangenheit).

Der Bebauungsplan BE/005/07/2013, Wohnanlage Alpenblick, wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 einstimmig mit 18 Stimmen beschlossen (eine Befangenheit).

7. Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag von Zirl Aktiv betreffend die Durchführung eines Car Sharing Projektes in Zirl, bzw. Einführung.

Frau GR. Himann berichtet, dass im Umweltausschuss der Punkt beraten wurde. In Innsbruck gibt es ein Car Sharing, ein kleinerer PKW kostet Euro 6,00 pro Stunde. Dieser Betrag beinhaltet auch Treibstoff, Versicherung udgl. Die Abwicklung erfolgt über das Internet.

Laut Ausschuss soll im Zentrumsgebäude „Max“, in dem die Gemeinde ja mehrere Parkplätze angekauft hat, ein geschützter Platz zur Verfügung gestellt werden.

Die Betreiberfirma braucht einen monatlichen Umsatz von Euro 600,00. Die Gemeinde müsste für das erste Halbjahr eine Garantie dafür übernehmen. Sollte der Umsatz von Euro 600,00 je Monat nicht erreicht werden, müsste die Gemeinde die Differenz ersetzen.

GR. Kaufmann glaubt, dass auch die Gemeinde und Firmen profitieren könnten. Die künftigen Bewohner der Wohnanlage Max haben die Möglichkeit direkt im Haus.

GR. Pjeta möchte abgeklärt haben, welche anderen, eventuell besseren Modelle es noch gibt.

VBgm. Stieger sieht das Risiko auf Grund der Betragshöhe als überschaubar an, insbesondere weil es auf ein halbes Jahr befristet ist.

GR. Neurauder sieht darin einen guten Beitrag als Umweltgemeinde. Es sollte jedoch überlegt werden, nicht bis zur Fertigstellung des Max-Gebäudes zu warten und auf einen anderen offenen Parkplatz auszuweichen.

Beschluss:

Der Antrag wird wie vom Ausschuss vorgeschlagen angenommen. Die auf ein halbes Jahr befristete Garantie betreffend die monatliche Umsatzdifferenz auf Euro 600,00 wird übernommen. Einstimmig beschlossen.

8. Schreiben von Gisela Gangl, Gangl Taxi-Mietwagen GmbH betreffend Übernahme der Kosten für die Schülerfreifahrten 2013/14, von Eigenhofen bis Zirl

GR. Winkler berichtet, dass der Sportausschuss die Übernahme des Differenzbetrages für die Schülerfreifahrten von Eigenhofen bis Zirl, so wie in den Vorjahren, empfiehlt.

Beschluss:

Die Differenzkosten für die Schülerfreifahrten 2013/14 von Eigenhofen bis Zirl in Höhe von Euro 2.543,00 werden übernommen. Einstimmig beschlossen.

9. Beratung und Beschlussfassung der Subventionen und Sonderförderungen aus dem Bereich Kultur und Soziales

VBgm. Stieger berichtet, dass der Kulturausschuss in mehreren Sitzungen Subventionen und Förderung vorberaten hat und diese nun gesammelt zur Beschlussfassung wie folgt vorliegen.

- Förderung der Pfarre Zirl für verschiedene Bereiche (AK Familie, Jungschar und Ministranten, Jugendarbeit, Senioren, Musikhort u.a.). Empfehlung Euro 9.425,00.
- Erstmalsiger Antrag des Traktorvereins. Empfehlung einmaliger Bekleidungszuschuss Euro 200,00.
- Rotes Kreuz für Sanierung bzw. Erneuerung des Aufenthaltsraumes, Küche, Schulungsraum. Nachdem jedoch nicht klar ist ob das Rote Kreuz in Zirl bleibt, sollte dieser Punkt vertagt werden.
- Die Selch ersucht um Förderung (Together Festival und Open Art). Empfehlung zusammen Euro 1.500,00
- Antrag Singkreis soll auf die Subventionsliste 2014.
- Islamisches Kulturzentrum außerordentliche Förderung von Renovierungsarbeiten. Empfehlung Euro 1.750,00.
- Förderantrag der Autorengemeinschaft Mag. Hermann Sonntag und Winfried Schatz. Empfehlung keine Förderung.
- Alpenvereinsjugend Förderung des Bergfilmfestivals 2013. Empfehlung Euro 600,00
- Faschingsgilde Zirler Goaser, Ansuchen um Förderung der Kosten für die Brandwache Faschingsumzug. Gesamtkosten Euro 1.020,00.

Beschlüsse:

- **Förderung an die Pfarre Zirl in Höhe von Euro 9.425,00 einstimmig beschlossen.**

- **Einmaliger Bekleidungszuschuss an den Traktorverein von Euro 200,00 einstimmig beschlossen.**
- **Antrag des Roten Kreuzes. Dieser wird einstimmig vertagt.**
- **Förderung an die Selch von Euro 1.500,00 mit 14:5 Stimmen beschlossen.**
- **Islamisches Kulturzentrum, außerordentliche Förderung von Euro 1.750,00 mit 17:2 Stimmen beschlossen.**
- **Förderung Autorengemeinschaft Mag. Hermann Sonntag und Winfried Schatz. Einstimmig keine Förderung.**
- **Alpenvereinsjugend Förderung Bergfilmfestival 2013 Euro 600,00 mit 11:8 Stimmen beschlossen.**
- **Förderung an die Faschingsgilde für Brandwache beim Faschingsumzug. Die Hälfte der Kosten, das sind Euro 510,00, einstimmig beschlossen.**

10. Beratung über die Überwachung des ruhenden Verkehrs in Zirl nach StVO – Auftrag mit dem ÖWD - hohe Reklamationsrate betreffend das Strafsystem in der Marktgemeinde Zirl

GR. Kaufmann berichtet von den Beratungen im Verkehrsausschuss. Die Einführung der Gebührenpflicht beim Schwimmbad, die zusätzliche Überwachung an Wochenenden hat zu einem höheren Maß an Reklamationen geführt. Für einige ist auch nicht klar, warum in Zirl schon in der ersten Minute und nicht erst nach 10 Minuten bestraft werden kann. Der Grund liegt darin, dass in Zirl fürs Parken nicht bezahlt werden muss (keine Parkraumbewirtschaftung). Es muss kein Ticket organisiert, sondern nur eine Parkscheibe eingelegt werden.

Grundsätzlich wurde mit der Einführung eine positive Entwicklung erreicht.

Es wird diskutiert, dass das Fahrzeug des Überwachungsorganes keinen Parkschein braucht, ein Verhaltenskodex wird angesprochen.

Beschluss:

Die Überwachung durch den ÖWD soll so wie zuletzt, an allen Tagen in der Woche und auf allen Gemeindestraßen lückenlos und ohne Toleranzzeiten lt. StVO, durchgeführt werden.

11. Beschlussfassung zum Angebot der Firma Auer bezüglich Kostenschätzung für die Weganierung des Gänskragenweges und Genehmigung der Überschreitung

GR. Kaufmann berichtet aus dem Verkehrsausschuss, dass die Schäden am Gänskragenweg dringend noch heuer saniert werden sollten. Die Sanierungskosten wurden von der Firma Auer geschätzt und betragen Euro 22.200,00. Sie sind im Budget nicht mehr gedeckt und es müsste

daher auch eine Überschreitung genehmigt werden. Die Sanierung sollte im Folgeverfahren an die Firma Auer vergeben werden.

GR. Prantl fragt nach der Höhe des Hauptauftrages. Dieser betrug ca. Euro 80.000,00

GR. Ers. Gebauer möchte wissen, ob das eine zusätzliche Überschreitung ist, die genehmigt werden soll. Das wird bestätigt.

GR. Pjeta fragt nach der Bedeckung. Laut Bgm. Kreiser wird versucht dies aus dem laufenden Betrieb zu bedecken, ansonsten eine Entnahme aus der Rücklage wie bei dem späteren Punkt Katastrophenschäden Eppzirl.

Beschluss:

Die Sanierungsarbeiten laut Kostenschätzung in Höhe von Euro 22.200,00 werden im Anschlussverfahren an die Firma Auer vergeben und die Überschreitung wird genehmigt. Mit 17:2 Stimmen beschlossen.

12.Erarbeitung von Straßengestaltungsvorschlägen für den Berger Äcker-Weg (Gst. 3302) laut Gemeinderatsbeschluss vom 6.6.2013

GR. Kaufmann berichtet, dass es einen Antrag um Ankauf einer Teilfläche im Bereich des Berger-Äcker-Weges gegeben hat. Der Gemeinderat hat den Antrag abgelehnt und den Ausschuss beauftragt eine Lösung für den Bereich vorzuschlagen.

Der Ausschuss empfiehlt den Bereich so zu gestalten, dass LKWs nicht mehr parken können und Bäume zu pflanzen.

Bgm. Kreiser schlägt vor, dass der Bereich mit der Planung Freionweg mitgeplant und nächstes Jahr durchgeführt wird.

Beschluss:

Der Bereich soll mit dem Vorhaben Freionweg, Ausführung wie Freionweg, mitgeplant und ausgeführt werden. Mit 18:1 Stimmen beschlossen.

13.Neugestaltung der Kirchstraße – neue Verkehrsführung mit gegebenenfalls Begegnungszone und Einholung von Angeboten von Verkehrsplanungsbüros

GR. Kaufmann berichtet, dass im Verkehrsausschuss schon mehrmals wegen Möglichkeiten gesprochen wurde. Es sollten laut Ausschuss drei Planungsangebote eingeholt werden.

Bgm. Kreiser verweist auf Unterlagen des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, die heute ausgeteilt wurden. Laut diesen müsste bei einer Angebotseinholung mitgeteilt werden, um

welche Flächen, Gehsteig, Parkplatz, Fahrbahn, es geht. Er sieht keinen Raum für eine Begegnungszone in der Kirchstraße.

GR. Prantl, Straßenzüge wie die Auergasse sind schon länger massiv belastet. Eine erste Entlastung ist der errichtete Südsammler. Eine Umsetzungsmöglichkeit sieht er erst wenn alternativer Parkraum zur Verfügung steht. Dann sollte eine Umsetzung zügig erfolgen.

VBgm. Stieger, wir wissen noch nicht was mit der Westseite der Kirchstraße passiert. Sie möchte sich die Situation nicht vorstellen, wenn Verkehr in beide Richtungen zugelassen wird. Wir haben ja auch Zulieferer zu Bipa, der Metzgerei und andere. Die Fußgänger werden jedenfalls den Kürzeren ziehen und Parkplätze gehen verloren.

GR. Pjeta berichtet, dass es beim 13. Tiroler Gemeindeforum einen Vortrag von DI Kathrein gegeben hat und dass es Gestaltungsbeispiele gibt. Das Vorhaben sollte breit aufgezogen, Experten hinzugenommen und eine Plattform eingerichtet werden. Z.B. könnte Herr Arch. Pilz, Mobilität in Graz, dieser wurde ihm empfohlen, hinzugezogen werden. Dieser hat auch in Kufstein etwas umgesetzt, und viele Praxisbeispiele gibt es auch im Ausland.

GR. Hochrainer ist der Meinung, dass Kufstein nicht mit Zirl verglichen werden kann, dort gehört alles der Stadt und dort ist Platz.

GR.Ers. Stolze findet, dass wir jetzt in der glücklichen Lage sind, mit Bürgerbeteiligung zu arbeiten. Es wäre früh genug für die Einbeziehung der Bevölkerung.

VBgm. Stieger, es gibt in Zirl keine Alternative für eine Nord – Süd Verbindung. Wie sollen sich dort Kinder behaupten können, wenn die Begegnungszone kommt.

Beschluss:

Eine Begegnungszone soll zur Zeit nicht mit einer Angebotseinholung geplant werden. Der Verkehrsausschuss soll den Punkt, Verkehrsplanung Kirchstraße, weiter behandeln, eine Hinzuziehung von Experten ist nach den Richtlinien ja möglich. Jene Flächen, die einbezogen werden sollten, sind zu definieren. Mit 17:2 Stimmen beschlossen.

14.Schreiben der Agrargemeinschaft Groß-Christenalpe, Obmann Andreas Ennemoser betreffend Schonungslegung im Bereich Kristenalpe

GR. Neurauter berichtet, dass dieser Punkt im Wirtschaftsausschuss vorberaten wurde. Von Seiten der Österreichischen Bundesforste wurde bei der BH-Innsbruck die Schonungslegung von Flächen im Bereich der Kristenalpe beantragt und in der Folge genehmigt. Damit sind Weiderechte für einen längeren Zeitraum (25 Jahre) nicht ausübbar.

Der Ausschuss empfiehlt, dass von der Gemeinde eine Parteistellung in diesem Verfahren eingefordert werden soll. Weiters sollen die rechtlichen Möglichkeiten abgeklärt werden.

Beschluss:

Wie vom Ausschuss empfohlen soll abgeklärt werden, warum die Gemeinde keine Parteistellung hatte und diese soll nachgefordert werden. Weiters sind die Rechte der Gemeinde zu prüfen. Einstimmig beschlossen.

15. Anfragen an Gemeindevorstand und Referenten

keine Anfragen

16. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bgm. Kreiser ersucht um einen Dringlichkeitsantrag, es geht um das Katastrophenereignis im Bereich Eppzirl. An jeden Gemeinderat wurde eine Arbeitsunterlage ausgeteilt mit dem Aktenvermerk von Ing. Würtenberger, in der die Situation dargestellt ist. Es ist auch die darunter liegende Gemeinde Seefeld betroffen. Eine Delegation war bereits vor Ort. Noch heuer müssten die Almgebäude geschützt und der Bach tiefer gelegt werden. Mögliche Finanzierung aus der Sonderrücklage Steinschlagsanierung.

Es ist auch eine grundsätzliche Entscheidung notwendig, ob gemeinsam mit der Gemeinde Seefeld, Unterstützung des Landes und des Tourismusverbandes Seefeld eine Sanierung gemacht werden soll.

Die Wildbachverbauung macht eine Aufstellung der notwendigen Gesamtmaßnahmen und eine Grobkostenschätzung.

GR. Achammer berichtet, dass es hinter der Alm noch schlimmer aussieht als auf den Bildern im Aktenvermerk. Die Einnahmen der Agrargemeinschaft Eppzirl sind in den letzten Jahren ständig in Sanierungen geflossen, sodass diese kaum einen Beitrag leisten kann.

Beschluss:

Die Dringlichkeit wird einstimmig beschlossen.

Die notwendigen Sofortmaßnahmen und Finanzierungen aus der Sonderrücklage Steinschlagsanierung sowie die grundsätzliche Beteiligung an den Gesamtsanierungsmaßnahmen, für die der Kostenaufteilungsschlüssel noch festgelegt werden muss, wird beschlossen. Einstimmig.

GR. Prantl ersucht um Zuerkennung der Dringlichkeit eines zweiten Liftes im neuen Veranstaltungssaal. Die Entscheidung wird benötigt um die Einreichplanung abschließen zu können.

Im neuen Veranstaltungssaal war bisher nur ein Lift für das Hauptstiegenhaus vorgesehen. Im Sommer hat es eine Besprechung mit den Projektplanern gegeben, bei der er nicht dabei sein konnte, dass auch für das zweite Stiegenhaus ein Lift eingeplant werden soll.

Bei einer nochmaligen Besprechung dieses Punktes im Ausschuss wurde dieser zweite Lift mehrheitlich abgelehnt. Er ersucht den Gemeinderat, darüber zu entscheiden ob der zweite Lift kommen soll oder nicht.

Beschluss:

Die Dringlichkeit bezüglich der Frage nach einem zweiten Lift im Veranstaltungssaal wird einstimmig beschlossen.

Bgm. Kreiser berichtet, dass er bei der Besprechung im Sommer dabei war. Dort kam man zu der Meinung, dass mit dem zweiten Lift eine vollwertige und behindertengerechte Verbindung vom Festplatz zur Garage geschaffen wird. Gleichzeitig erreicht man damit eine bessere Erschließung des Lagers.

GR-Ers. Stolze beanstandet, dass die vom Projektpartner versprochene reduzierte Kostenschätzung noch immer nicht vorliegt. Er möchte vorher diese Kostenschätzung, bevor weitere Dinge beschlossen werden.

Bgm. Kreiser stellt fest, dass im Angebot der WE die Kosten genau festgelegt sind und diese vom Gemeinderat mit Beschluss angenommen wurden. Kostenänderungen aufgrund von gewünschten baulichen Änderungen können erst bekanntgegeben werden, wenn die von der Gemeinde gewünschten Änderungen der WE vorliegen.

GR. Prantl sagt, dass mit den Einreichunterlagen auch die überarbeitete Kostenaufstellung vorliegen wird.

GR. Ers. Plattner gibt zu bedenken, dass wir von Euro 100 TS oder mehr an Kosten für den zweiten Lift, reden.

GR. Schöpf hatte im Ausschuss das Gefühl, dass der Lift Luxus ist. Es muss entschieden werden, gleich oder gar nicht. Er wäre sicher fein, muss aber nicht sein.

Ohne Lift werden bei Veranstaltungen auf dem Festplatz Behinderte schon auf die Reise rund um den Veranstaltungssaal geschickt.

GR-Ers. Hammer berichtet, dass es in der Hofburg für Lastentransport Rollwagen gibt, die auch über Treppen eine Hilfe sind.

VBgm. Stieger sieht Vorteile wenn es mehr Erschließungslinien gibt. Bei einer Aufzuggröße wie im szenzi könnte dort viel transportiert werden. Eine Veranstaltung könnte von hinten geräumt werden, ohne dass das Foyer gestört wird.

GR. Kapferer sieht bei einem 24-stündigen Zugang zu den Liften eine Vandalismusgefahr.

Beschluss:

Die Einplanung des zweiten Liftes beim nordseitigen Stiegenhaus wird mit 12:7 Stimmen abgelehnt.

Bgm. Kreiser fragt nach weiteren Wortmeldungen. Keine Wortmeldung und der Bgm. schließt die Sitzung.

Ende: 21:15 Uhr

Bgm DI (FH) Josef Kreiser

Schriftführer: Josef Gritsch

1.VBgm. Johanna Stieger

GV Rosmarie Achammer